



DIAPHANES

BÜCHER  
FRÜHJAHR 2018

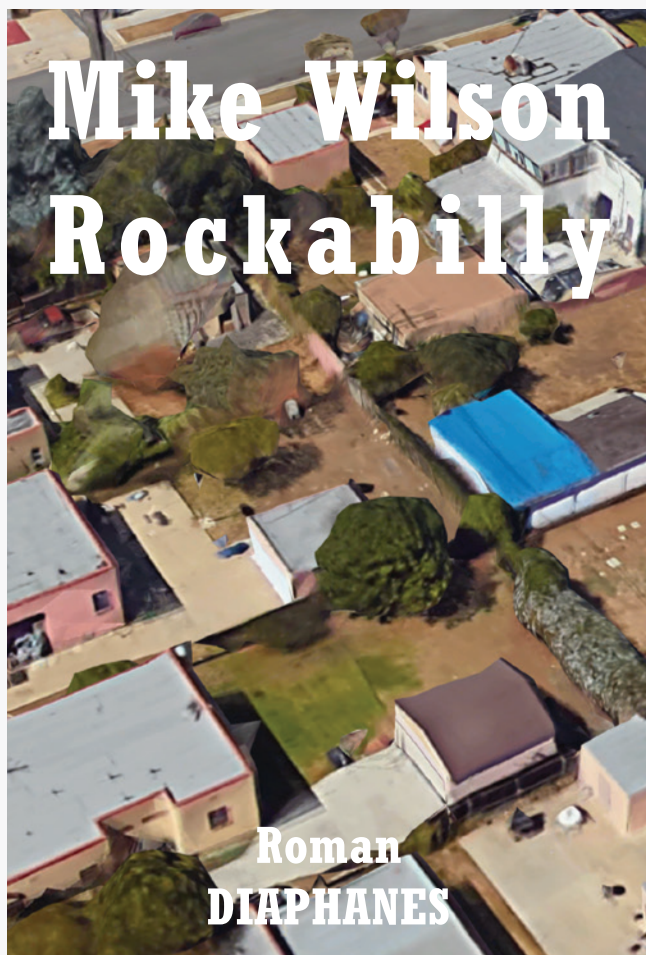




**Mike Wilson** (\*1974 in Saint Louis) ist Dozent für Amerikanische Literatur in seiner Wahlheimat Chile, wo er zu den renommiertesten Autoren seiner Generation gehört. Sein Monumentalroman *Leñador* (Holzfäller) wurde mehrfach ausgezeichnet und darf als eines der wichtigsten Werke der jüngsten lateinamerikanischen Literatur gelten.

Mein Kopf ist schwer, es kostet mich einige Mühe, die Augen zu öffnen, mein Körper ruht reglos auf dem Lay-z-Boy-Sessel, meine Hände reagieren nicht, bleierne Lappen, es gelingt mir, durch die Lider zu blinzeln, ich sehe verschwommene Schatten. Ich presse die Stirn gegen das Fenster und schirme das Licht mit den Händen ab, um zu sehen, was sich in der Dunkelheit des Nachbargartens abspielt. Es fällt mir schwer, aber die Augen passen sich an das Dunkel an. Rockabillys verschwitzter Rumpf glänzt im Mondlicht, während er fieberhaft schaufelt. Knie-tief steht er im Graben. Der Rhythmus seiner Tätigkeit lässt das Tattoo auf seinem Rücken lebendig wirken. Ich ziehe den Kittel zu und beobachte ihn noch eine Weile, ohne entziffern zu können, was er sucht, was er im Schilde führt. Irgendetwas stimmt nicht, es fällt mir schwer, den Blick zu schärfen, es gelingt mir gerade noch, bevor sich der feuchte Abdruck am Fenster auflöst. Ich erkenne die durchsichtige Schrift des Schweißes, die Buchstaben schrumpfen wie ein anorektischer Code, kurz vorm Ableben. Das Wort verdampft und das Glas wird wieder durchsichtig. Dennoch. Wenn ich die Augen schließe, sind die Buchstaben noch da. Klar und deutlich, in voller Pracht.

**KILL**



**Mike Wilson**

**Rockabilly. Roman**

Aus dem Spanischen von Mário Gomes

128 S. ■ gebunden ■ 12 x 18,5 cm

ISBN 978-3-0358-0075-3

€ 15.- (D) ■ € 15,40 (AT)

**März 2018**



WG 1 112

In einer amerikanischen Vorstadtsiedlung schlägt ein Meteorit ein und alles wird anders. Ganz anders. Auf dem Rücken des Schrottbastlers Rockabilly entfaltet ein Pin-up-Tattoo einen eigenen, mörderischen Willen. Während die fünfzehnjährige Nachbarin Suicide Girl, die am liebsten selbst ein Pin-up-Tattoo wäre, Rockabilly heimlich-seufzend beim Schaufeln zuschaut, schwillt eine ihrer Brüste ohne jeden nachvollziehbaren Grund an. Milch tropft aus der Brustwarze. Eine Milchpumpe muss her. Oder Zigaretten. Zur gleichen Zeit dreht ein Riesenbaby Runden um den Block, um sich seine Zwangsgedanken zu vertreiben. Der Einzige, der an diesem Abend noch einen halbwegs klaren Kopf behält, ist Bones, der Hund, der nach dem Einschlag des Meteoriten plötzlich in menschlicher Sprache denkt.

Mit seinem Nachtstück *Rockabilly* zeichnet Mike Wilson eine melancholische Groteske der amerikanischen Peripherie, eine Dystopie der Pop-Kultur, in der das einzig mögliche Nachtleben zwischen den Regalen von Wal-Mart stattfindet. Wie kaum ein anderer versteht Wilson es, den Genreroman und die Trash-Ästhetik mit einer ebenso intelligenten wie subtilen Reflexion über Körper, Körperdarstellung und Sprache zu durchweben – und nebenher noch eine Poetik der Tätowierung zu liefern.



Der Roman *Theodor* von Robert Walser • Die Briefe von Milena Jesenská an Franz Kafka • Heinrich von Kleist **verbrennt** das Manuskript von *Robert Guiskard. Herzog der Normänner* und versucht, in Napoleons Armee anzuheuern • **Verloren**, die *Gedichte* Robert Creeleys • Die *Tagebücher* von Annemarie Schwarzenbach, **vernichtet** von ihrer Mutter • *La Cerfusa*, eine Komödie von Miguel de Cervantes • 1933 und zwischen 1937 und 1938 drehte Jean Giono Fragmente poetische Filme ohne Darsteller; **keines** der Werke **existiert heute noch** • Der Inhalt eines *Telefongesprächs* zwischen Stalin und Pasternak nach der Verhaftung Ossip Mandelstams • *Jerome David Salinger* seit 1959 • Weil sein Verleger es ablehnte, *Stephen Hero* zu publizieren, wirft James Joyce das Manuskript 1905 **ins Feuer**; unter Inkaufnahme einiger Verbrennungen rettet Nora ein Fünftel des Textes • Georg Büchners Manuskript eines Dramas über *Arctino*; Woyzeck **wurde nie fertig** • *Beshinwiese*, ein Film von Sergej Eisenstein • Eine *féerie* von Claude Debussy und René Peter, die in vierzehn Tableaus konzipiert war, aber **nicht weiter gedieh** als bis zum Titel: *Tausendundeine Nacht irgendwo und anderswo*; zudem eine dramatische Satire mit dem Titel *Les F.E.A. (Les Frères en Art)*, die **nicht weiter kam** als bis zur ersten Szene des zweiten Tableaus • Die vier großen Altarwerke von Matthias Grünewald für den Mainzer Dom • Das erste Stück von Max Frisch, *Stahl*, geschrieben 1927 • Das Romanmanuskript *Voyage d'hiver* von Louis-René des Forets, **verbrannt durch den Autor** mit Ausnahme zweier Kapitel • *Le Fils des étoiles*, *Rhapsodie romane*, *Oedipus und die Sphinx*, *Prélude à la fin d'un jour*, *Mehr Licht*, Werke von Edgar Varèse, **verloren** bei einem Lagerhausbrand während des Spartakusaufstandes; *The Cycles of the North*, ein 1914 an Bartók gesandtes Werk, auf dem Postweg **verloren**; *Bourgeoisie*, eine Partitur, von Varèse kurz vor seinem Tod **vernichtet** • Das Filmtheater „L'Espace Saint-Michel“ **brennt** am 12. Oktober nach einer Vorführung von Scorseses *The Last Temptation of Christ* **nieder** • Zwischen 490 und 455 v. Chr. verfasst. Empedokles zwei Gedichte von fünftausend Versen *Über die Natur und Reinigungen*; nur wenige Fragmente sind überliefert, kaum mehr als fünfhundert Verse • Die beiden Gemälde des dänischen Malers Vilhelm Hammershøi, 1897 erworben von Djagilew • Im November 1994, einen Monat vor seinem Tod, **verbrennt** Guy Debord den dritten Band seines *Darégyrique* • Von 1856 bis 1896 schreiben sich Johannes Brahms und



• Die Briefe von Milena Jesenská an  
 kennt das Manuskript von  
 , in Napoleons Armee anzuheuern, als  
 rung für den Text zum Ausdruck bringt  
 die während durchzechter Nächte auf  
 linas  
 le m: **Henri Lefebvre** welt« auf  
 Annemarie Schwarzenbach, vernichtet  
 ödie von Miguel de Cervantes • 1933  
 an C **Die fehlenden Teile** me  
 t her  
 nach der Vernichtung Ossip Mandelstams  
 seit 1959 • Der  
 nte, zu publizieren, wirft  
 er; unter Inkaufnahme einiger Verbren-  
 es • Georg Büchners Manuskript  
 fertig • ein Film von Sergej  
 ssy und René Peter, die in vierzehn Ta-  
 gedieh als bis zum Titel: **Die fehlenden Teile**  
 dramatische mit dem Titel  
 kam als bis zur ersten Szene des zweiten  
 n Matthias Grünewald für den  
 Opera buffa von Emmanuel Chabrier •  
 geschrieben 1927 • Das Romanmanu-  
 Forets, verbrannt durch den Autor mit  
 von Löwen, 1914  
 von Sarajewo, bombardiert im  
 e von Edgar Varèse, verloren bei einem  
 aufstandes; ein  
 Pos **DIAPHANES** eine Par-  
 erni  
 ch einer Vorführung von Scorseses  
 n 490 und 455 v. Chr. verfasst Empedo-

**Henri Lefebvre**

**Die fehlenden Teile**

Aus dem Franz. von Michael Heitz und Sabine Schulz

80 S. ■ Broschur mit Lesezeichen ■ 10 x 17 cm

ISBN 978-3-03734-639-6

€ 10,- (D) ■ € 10,30 (AT)

**Februar 2018**



WG 1 112

Die Rückseite unserer Geistes-, Kunst- und Kulturgeschichte, ihr geheimnisvolles Schattenreich wird von all jenen Kunstwerken bevölkert, die absichtlich oder aus Versehen, in Folge von Unfällen, Kriegen oder wegen ganz und gar individueller Krisen verloren oder zerstört wurden.

Mit lakonischem Humor und in garantiert unvollständiger Aufzählung führt uns Henri Lefebvre durch die Galerien und Bibliotheken, die Konzert-, Theater- und Kinosäle, in die Arbeitszimmer entlang der Stapel verbrannter Briefe, verworfener Manuskripte, verschollener Werke, und alles Fehlende tritt uns in paradox lebendiger Präsenz vor Augen. Eine Eloge auf das einst Gewesene, nie Erreichte, Zensierte, Ausgemusterte oder brutal Vernichtete.

**Heitere Auszüge aus dem immensen Inventar unvoll-  
 endeter, verlorener und vernichteter, für immer und ewig  
 ausgelöschter Jugend-, Haupt-, Neben- und Meisterwerke  
 der Kulturgeschichte.**

**Henri Lefebvre** (\*1959) ist Künstler, Schriftsteller und Verleger. Er lebt und arbeitet in Paris.





# Georges Perec

## Ein Kunstkabinett

diaphanes  
broschur

**Georges Perec**

**Ein Kunstkabinett**

Aus dem Französischen von Eugen Helmlé

84 S. ■ Broschur ■ 12 x 18,5 cm

ISBN 978-3-03734-893-2

€ 10.- (D) ■ € 10,30 (AT)

**März 2018**



WG 1 112

»Ein Kunstkabinett«, ein Bild des deutsch-amerikanischen Künstlers Heinrich Kürz, zeigt den steinreichen Bierbrauer Herrmann Raffke inmitten seiner Gemäldesammlung. Unter diesen Bildern befindet sich, abermals, »Ein Kunstkabinett«, was dazu einlädt, vom Bild ins Bild ins Bild ins Bild zu steigen. Dass es in der unendlichen Wiederholung Abwandlungen, Brüche und Fehler zu entziffern gibt, weckt im Publikum einen Ehrgeiz, der sich zur Hysterie aufschauelt. Unweigerlich folgt darauf ein Kunstskandal.

Fakten und Fiktion, Spiel und Fallstrick, Fälschung und Replik, Biographie und Anekdote, Beglaubigtes und wild Erfundenes finden sich lustvoll ineinander verwoben, und wie stets bei Perec blitzt die höchste Erzählkunst mitten in der vermeintlichen Statik der Bildbeschreibung auf.

**»Irgendwie konnte ich mich noch nicht von *Das Leben Gebrauchsanweisung* verabschieden. So kam ich auf den Gedanken, eine kurze Erzählung zu schreiben, die keinen direkten Bezug dazu hat, aber als eine Art Schlüssel dienen könnte.« *Georges Perec***





**Harry Mathews**

**Die Lust an sich**

Aus dem amerikanischen Englisch von Werner Schmitz

64 S. ■ Broschur ■ 11,8 x 19 cm

ISBN 978-3-0358-0074-6

€ 10,- (D) ■ € 10,30 (AT)



WG 1 112

**Hervé Le Tellier**

**Die Sextinische Kapelle**

Aus dem Französischen von Jürgen Ritte

96 S. ■ Broschur ■ 11,8 x 19 cm

ISBN 978-3-0358-0041-8

€ 12,- (D) ■ € 12,30 (AT)



WG 1 112

Noch an den entlegensten Orten vergnügt sich Harry Mathews' exotisches Personal von Onanistinnen und Onanisten an sich selbst. Mit höchster Finesse und manieriertestem Kunstverstand wird dort im Dienste polymorpher Lustgewinnung alles für den Aufstieg zum sinnlichen Höhepunkt arrangiert. Mit feinem Sinn für Komik und literarischer Leichtigkeit gelingt Mathews eine amüsante Ode an die Extravaganzen singulären Begehrens und ein Panorama der menschlichen Lust an sich selbst.

In doppelter Reverenz sowohl an Arthur Schnitzlers *Reigen* wie auch an Harry Mathews' *Die Lust an sich* versetzt Hervé Le Tellier das erotische Karussell in vergnügliche und wohltuend unverklemmte Drehung. Die in guter oulipotischer Manier permutierten Arrangements von dreizehn Frauen und Männern bilden ein frivoles Rondo wechselnder Paarläufe und heiter-scurriler Geschlechtsakte. Dem Rhythmus der Sextine folgend entfaltet Le Tellier einen kunstvollen Fries des Sexes.

**Harry Mathews** (1930–2017) war studierter Musiker, Dichter, Ex-Mann von Niki de Saint Phalle, Übersetzer von Werken seines engen Freundes Georges Perec ins Amerikanische und ein überaus vielseitiger Schriftsteller.

**Hervé Le Tellier** ist ein frz. Autor, Sprachwissenschaftler und Kolumnist der Tageszeitung *Le Monde* sowie Mitglied der Gruppe Oulipo. Letzte Veröffentlichungen auf Deutsch: *Neun Tage in Lissabon* sowie *Ich und der Präsident* (beide bei dtv).

**OULIPO & CO**

In kleinen, feinen Broschuren präsentiert DIAPHANES seinen Lesern die von Herausgeber **Jürgen Ritte** wiederaufgenommenen Erkundungen aus den inneren und äußeren Umkreisen **OULIPotischer Literatur**.





»Großartig!« Sophie Pinkham, *The New Yorker* – »Lomasko ist eine zeichnende Swetlana Alexijewitsch.« Bob Blaisdell, *Russian Life*





**Viktoria Lomasko**

**Die Unsichtbaren und die Zornigen**

Aus dem Russischen übersetzt und  
mit einem Nachwort von Sandra Frimmel

Farbig illustrierte Graphic Reportage

320 S. ■ Broschur ■ 14 x 22,5 cm

ISBN 978-3-0358-0077-7

€ 30,- (D) ■ € 30,80 (AT)

**Februar 2018**



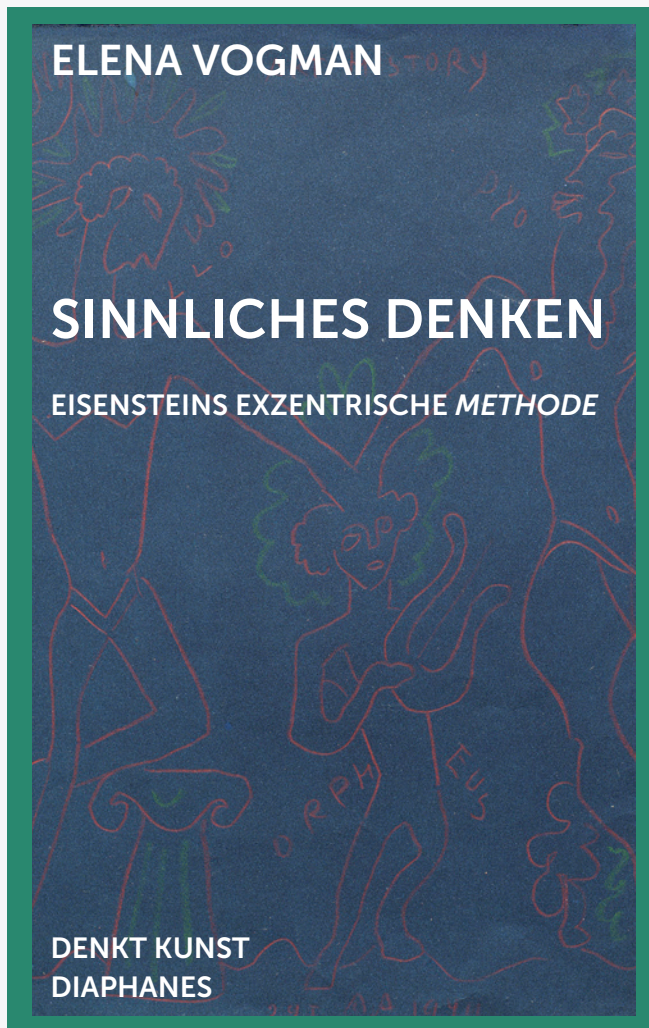
WG 1 181

Ein mit schnellem, präzisiertem Strich gezeichnetes Russland, wie man es selten zu sehen bekommt: Viktoria Lomasko sucht die Motive für ihre Reportagen dort, wo die russischen Staatsmedien und der kommerzielle Kunstbetrieb den Blick abwenden – im Jugendstraflager, in dem sie Zeichenunterricht gegeben hat, im Gespräch mit Frauen, die jahrelang als Arbeitssklavinnen in Moskauer Supermärkten gehalten wurden, in Parkanlagen, in denen die Anwohner sich gegen den inflationären Bau orthodoxer Kirchen zur Wehr setzen, und natürlich bei den unzähligen Protestmärschen seit der Präsidentschaftswahl 2012.

Viktoria Lomaskos »Graphic Reportages« sind beißend realistisch, ihre Geschichten schonungslos ehrlich und – wenn auch oftmals niederschmetternd – von großer Empathie und Witz getragen. Ein Porträt auf Augenhöhe eines Landes voller Unsichtbarer, die der Staat vergessen hat, und voller Zorniger, die trotz aller Widrigkeiten des Lebens nicht aufgeben, die sich füreinander und für die Gesellschaft, in der sie leben, engagieren.

**Viktoria Lomasko** wurde 1978 in Serpuchow geboren und lebt heute in Moskau. Sie ist freiberufliche Zeichnerin, schreibt und hält Vorträge über grafische Reportagen. Als Co-Autorin der Gerichtsreportage *Verbotene Kunst* war sie 2010 für den Kandinsky Prize nominiert. Sie hat zwei große Ausstellungen zum Thema der grafischen Reportage co-kuratiert, *The Feminist Pencil* und *Drawing the Court*, und war mit ihren Arbeiten in zahlreichen internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen vertreten. **Der hier vorgelegte Band erschien in den USA bei n+1 Books und nun auch im Taschenbuch bei Penguin Books.**





**Elena Vogman**

**Sinnliches Denken**

**Eisensteins exzentrische Methode**

304 S. ■ Broschur ■ 14 x 22,5 cm ■ zahlr. Abb.

ISBN 978-3-0358-0076-0

€ 30.- (D) ■ € 30,80 (AT)

**April 2018**



WG 1 510

Sergej Eisensteins Bildtheorie und seine Filmpraxis waren aufs engste verbunden. 1929 plante der Regisseur ein »Buch in Form einer Kugel«. Daraus entwickelte er ein Theoriewerk: ein immer wieder neu montiertes *work in progress*, dessen epistemische Obsession im physiologischen Denkpotential des Kinos selbst gründete. Auf der Suche nach den Ursprüngen dieses »sinnlichen Denkens« des Kinos legte Eisenstein die Kulturgeschichte neu aus.

Elena Vogman stellt das Potential eines »sinnlichen Denkens« in Eisensteins *Methode* (1932–1948) – so der Titel des erst jüngst auf Russisch erschienenen Spätwerks – in eine doppelte Perspektive. Im offenen Gefüge unterschiedlicher Disziplinen wie Psychoanalyse und Gestaltpsychologie, Anthropologie und Ästhetik, Paläontologie und Linguistik wird diese Konzeption für Eisenstein zum dynamischen Vehikel einer neuen Art des Forschens. Andererseits charakterisiert das »sinnliche Denken« präzise jene Logik der theoretischen Schreibweise Eisensteins, die mit Montage von Fragmenten und thematischen Exkursen, mit emphatischer Kritik und mit exzentrischen Überschreitungen der eigenen Positionen operiert.

**Elena Vogman** ist Autorin, Literaturwissenschaftlerin im Forschungsprojekt »Rhythmus und Projektion« an der Freien Universität Berlin und freie Kuratorin. Im Fokus ihrer Forschung stehen Formen des visuellen Denkens, Anthropologien des Rhythmus, Montagepraxis, Wechselwirkung zwischen Literatur, Ethnographie und dokumentarischer Praxis. Gemeinsam mit Marie Rebecchi und Till Gathmann kuratierte sie die Ausstellung »Sergej Eisenstein: The Anthropology of Rhythm« bei Nomad Foundation in Rom.

FABIAN GOPPELSRÖDER

## AISTHETIK DER MÜDIGKEIT

DENKT KUNST  
DIAPHANES

**Fabian Goppelsröder**  
**Asthetik der Müdigkeit**

176 S. ■ Broschur ■ 12,5 x 19 cm

€ 20,- ■ € 20,60 (AT)

ISBN 978-3-0358-0083-8

**Mai 2018**



WG 1 510

Seinen Essay »24/7« beginnt Jonathan Crary mit einem kleinen Vogel: der Dachsammer. Während ihrer Reise in die kanadischen Brutgebiete schafft sie es, bis zu sieben Tage am Stück ohne Schlaf auszukommen. Eine volle Woche fliegt und navigiert sie rund um die Uhr, unterbrochen nur von Pausen zur Nahrungsbeschaffung. In einer Zeit, in der Aktivität und Leistung alles bedeuten, wird die Dachsammer damit zu einer Art Modell des zukünftigen Menschen. Wo »power naps« und polyphasischer Schlaf aber die konventionelle Nachtruhe selbst optimieren sollen und Klarraumtechniken sie als Ressource zur Verbesserung körperlicher und geistiger Leistungen zu kolonisieren versuchen, bleibt Müdigkeit als jener Zwischenzustand, der weder Wachheit ist noch Wachheit indirekt befördert, das eigentliche Skandalon.

Das Sensorium für ihre Fülle ist durch Optimierungsdruck, durch Effizienz und Leistung verkümmert. Der Imperativ des 24/7 hat es anästhesiert. Gerade deshalb aber lässt sich für die Müdigkeit auch kaum argumentieren. Es braucht eine »Éducation Sentimentale« als Übung der Resensibilisierung für das Zwischen, das Ungeformte, das Nichtkategorisierbare. Es braucht eine Erziehung zur Müdigkeit, um ihre besondere Ästhetik wiederzuentdecken.

JENS ANDERMANN  
LISA BLACKMORE  
DAYRON CARRILLO MORELL (EDS.)

## NATURA

ENVIRONMENTAL AESTHETICS  
AFTER LANDSCAPE

THINK ART  
DIAPHANES

**Jens Andermann, Lisa Blackmore, Dayron C. Morell (eds.)**  
**Natura. Environmental Aesthetics After Landscape**

304 S. ■ Broschur ■ 14 x 22,5 cm ■ zahlr. z.T. farb. Abb.

€ 40,00 (D) ■ € 41,10 (AT)

ISBN 978-3-0358-0053-1

**Mai 2018**



WG 1 510

For poets, artists, philosophers, and even environmental activists and historians, the landscape has long constituted a surface onto which to project visions of utopia beyond modernity and capitalism. Yet amid fracking, deep sea drilling, biopiracy, and all the other environmental ravages of late capitalism, we are brought to re-examine the terms of landscape formations. In what ways might artistic, scholarly, and scientific work on nature push our thinking past seeing the world as something we act on, and instead give agency to the landscape itself? Natura takes up this challenge, exploring how recent activist practices and eco-artistic turns in Latin America can help us to reconfigure the categories of nature and the human. Moving from botanical explorations of early modernity, through the legacies of mid-twentieth-century landscape design, up to present struggles for the rights of nature and speculative post-human creations, the critical essays and visual contributions in this anthology use interdisciplinary encounters to reimagine the landscape and how we inhabit it.

**Contributors:** Maria Thereza Alves, Jens Andermann, Ursula Biemann, Lisa Blackmore, Jill H. Casid, Javier Correa, Jennifer French, Dominique Lester, Oliver Lubrich, Dayron Carrillo Morell, Eduardo Jorge de Oliveira, Nuno Ramos, Paulo Tavares.





**Andreas Gelhard**

**Kritik der Kompetenz. 4. erweiterte Auflage**

192 S. ■ Broschur ■ 12 x 18,5 cm

ISBN 978-3-0358-0089-0

€ 18.- (D) ■ € 18,50 (AT)

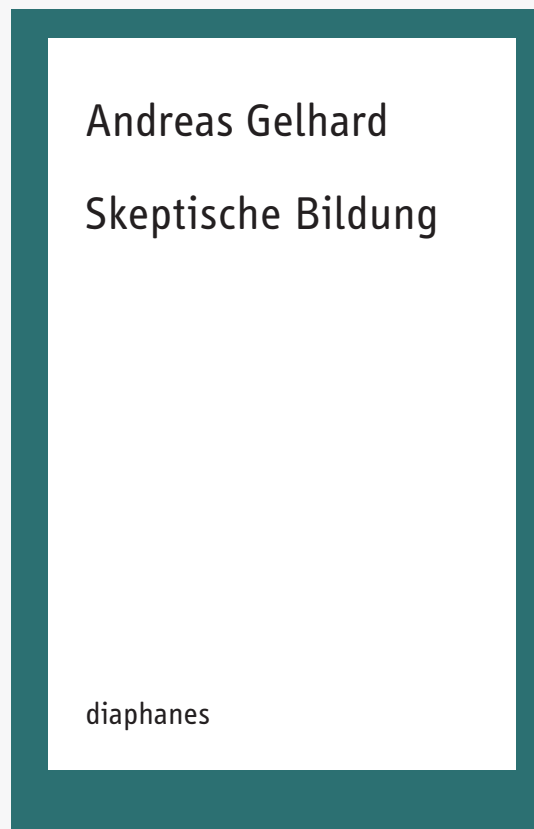
**April 2018**



WG 1 529

Kompetenz ist ein Kernkonzept der neuen Psychotechnik. Der Begriff gehört zu den zentralen Produkten einer psychologischen Beratungsindustrie, die nicht nur Instrumente zur Feststellung von Begabung und Eignung, sondern auch Strategien zur Steuerung von Verhalten entwickelt. Besonders deutlich wird das derzeit in den europäischen Bildungssystemen, die unter dem Schlagwort der Kompetenzorientierung neue Test- und Trainingstechniken einführen. Die vollständig überarbeitete und erweiterte Neuauflage des Buches untermauert die Genealogie des Kompetenzkonzepts durch neues Material und richtet die Argumentation verstärkt auf Fragen der Bildung und Erziehung aus.

**Andreas Gelhard** ist Assistenz-Professor für Philosophie und Bildungswissenschaft an der Universität Wien. Er lehrte an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, arbeitete als Wissenschaftslektor im Suhrkamp Verlag und als wissenschaftlicher Leiter des Forums interdisziplinäre Forschung der TU Darmstadt.



**Andreas Gelhard**

**Skeptische Bildung**

diaphanes

**Andreas Gelhard**

**Skeptische Bildung**

432 S. ■ Broschur ■ 13,5 x 21 cm

ISBN 978-3-0358-0073-9

€ 35.- (D) ■ € 36.- (AT)

**April 2018**



WG 1 529

Viel Geld wird von den Bildungsbükratien, die den Umbau des europäischen Schul- und Universitätssystems betreiben, ausgegeben, um neue Instrumente staatlicher Steuerung zu schaffen. Eines der deutlichsten Anzeichen dieses Umbaus ist die Vervielfältigung von Evaluations- und Prüfungsmaßnahmen. Will man gegen diese Steuerungsmaßnahmen an der emanzipatorischen Kraft des Bildungsbegriffs festhalten, so liegt es nahe, die Freiheit jenseits aller Prüfungsprozesse zu suchen. Bildung wäre dann das Andere der Prüfung. Die Grundthese dieses Buches lautet, dass diese Trennung von Bildungs- und Prüfungskonzepten in eine argumentative Sackgasse führt. Im Ausgang von den klassischen Aufklärungsphilosophien Kants und Hegels wird gezeigt, dass Momente der Prüfung und Selbstprüfung schon die alltägliche Erfahrung prägen. Als informelle Prozesse der Bewährung bilden sie einen wichtigen Angriffspunkt für Techniken der Menschenlenkung, müssen zugleich aber als privilegierter Stützpunkt des Widerstands gegen solche Techniken begriffen werden.

Roberto Esposito

Zwei

Die Maschine der politischen Theologie  
und der Ort des Denkens

diaphanes

**Roberto Esposito**

**Zwei**

**Die Maschine der politischen Theologie  
und der Ort des Denkens**

Aus dem Italienischen von Daniel Creutz

240 S. ■ Broschur ■ 13,5 x 21 cm

ISBN 978-3-0358-0079-1

€ 25.- (D) ■ € 25,70 (AT)

**Mai 2018**



WG 1 520

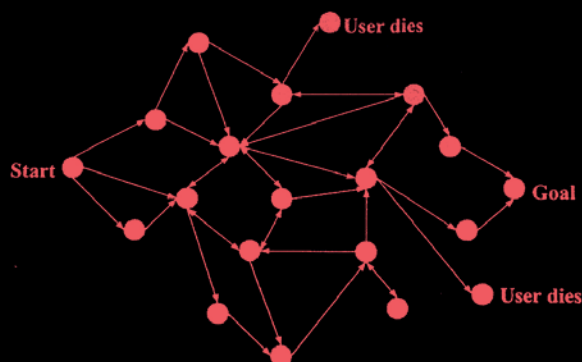
Noch immer, so die Diagnose Roberto Espositos, sprechen wir die Sprache der Politischen Theologie, bleibt unser Denken und Handeln in ihrem Horizont gefangen. Doch was mit ihr zur Rede steht, ist nicht einfach ein philosophischer Begriff oder eine historische Erbschaft, sondern vielmehr die Achse, um die sich seit über zweitausend Jahren das Rad der westlichen Kultur und einer globalisierten Entwicklung dreht. In ihrem Zentrum artikuliert sich alle Einheit qua Absonderung, der Universalismus durch steten und nicht selten brutalen Ausschluss.

Das Prinzip der Zwei, demzufolge sich stets ein dominierender Teil durch die Unterordnung eines anderen zum Ganzen und Einen aufschwingt, jenes Dispositiv des Ausschlusses, das die lateinische und christliche Kultur seit jeher konstituiert, durchdringt auch weiterhin alle uns zur Verfügung stehenden Begriffe. Erst wenn ein Denken, das nicht nur dem einzelnen Individuum, sondern der menschlichen Gattung als solcher ihren Ort zuweist, zum Tragen kommt, wird eine Befreiung von jener Maschine möglich, die uns schon viel zu lange gefangen hält.

**Roberto Esposito** lehrt Philosophie und politische Wissenschaften in Neapel. Er ist Mitarbeiter der politischen Zeitschrift »Micromega«, Kodirektor der Zeitschrift »Filosofia Politica« und Gründungsmitglied des Centro per la Ricerca sul Lessico Politico Europeo mit Sitz in Bologna. Roberto Esposito arbeitete wiederholt mit Jean-Luc Nancy und Giorgio Agamben zusammen. Bei DIAPHANES sind erschienen: *Person und menschliches Leben*, *Communitas. Ursprung und Wege der Gemeinschaft* sowie *Immunitas. Schutz und Negation des Lebens*.



# Scripted Culture



## Kulturöffentlichkeit und Digitalisierung

Ruedi Widmer und Ines Kleesattel (Hg.)  
Diaphanes

Ines Kleesattel, Ruedi Widmer (Hg.)

**Scripted Culture**

**Kulturöffentlichkeit und Digitalisierung**

272 S. ■ Broschur ■ 13,5 x 21 cm ■ zahlr. z.T. farb. Abb.

ISBN 978-3-0358-0080-7

€ 25.- (D) ■ € 25,70 (AT)

**März 2018**

WG 1 510



Ines Kleesattel, Ruedi Widmer (eds.)

**Scripted Culture**

**englische Ausgabe**

ISBN 978-3-0358-0085-2

€ 30.- (D) ■ € 30,80 (AT)

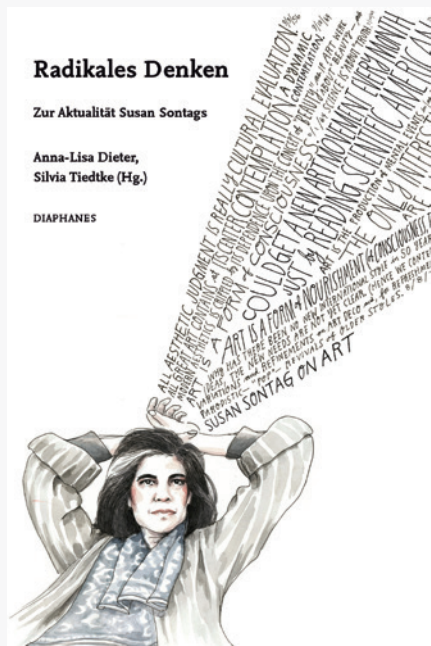
**März 2018**

WG 1 510



Blickt man auf die Kulturöffentlichkeit in der Digitalisierung, ergibt sich ein paradoxes Bild: Kulturöffentlichkeit explodiert *und* implodiert; Ur-Anliegen der Aufklärung sind eingelöst *und* gefährdet; Plattformen und Algorithmen sind Instanzen der Selbstbestimmung *und* der Fremdbestimmung; menschliches Verhalten reagiert auf Codes der Natur, der Kultur, der Gesellschaft *und* der Maschine. Wenn Kultur als das öffentliche Verhandeln von Werten in der Digitalisierung neue Formen finden muss, sind alle diese Codes im Spiel. Von der DNA bis zur Robotersteuerung, von der ursprünglichsten zur avanciertesten Buchhaltung, von der erzählten bis zur errechneten Zukunft, vom Drehbuch im engsten bis zum Drehbuch im weitesten Sinn – immer handelt es sich um Formen der »Geschriebenheit« von Geschichte und Geschichten. Der Erkenntnis folgend, dass in der Überwölbung von alten durch neue Kulturtechniken klassische Lese-, Erinnerungs- und Schreibarbeit noch wichtiger wird, offeriert der Band einen Rundgang durch Schlüsseldebatten der Digitalisierung; eine Feldforschung in den sich wandelnden Feldern der Kulturöffentlichkeit; und eine Bilder-Sammlung zur Frage der Geschriebenheit der Welt, der Kunst und der Gesellschaft.

**Mit Beiträgen von** Remo Bitzi, Corinne Gisel, Simon Grand, Donat Kaufmann, Ines Kleesattel, Eva Mackensen, Frédéric Martel, Dieter Mersch, Mathis Neuhaus, Kathrin Passig, David Simon, Lora Sommer, Felix Stalder, Wolfgang Ullrich, Hansi Voigt, Christoph Weckerle, Daniela Weinmann, Ruedi Widmer u.a.m.



## Radikales Denken

Zur Aktualität Susan Sontags

Anna-Lisa Dieter,  
Silvia Tiedtke (Hg.)

DIAPHANES

**Anna-Lisa Dieter, Silvia Tiedtke (Hg.)**  
**Radikales Denken.**

**Zur Aktualität Susan Sontags**

288 S. ■ Broschur ■ 13,5 x 21 cm

ISBN 978-3-03734-929-8

€ 29,95 (D) ■ € 30,80 (AT)



WG 1 510

Susan Sontag ging es um »alles«, das Hochkulturelle und das Populäre, das Extravagante und das Alltägliche. Sie wandte sich der Welt zu und kehrte der Universität den Rücken. Gerade dadurch wurde sie ironischerweise zu einer Gründungsfigur der Cultural Studies. Ob es um Krankheit geht oder um die Wirkung von Bildern, um Pornografie oder Kriegsphotografie, um die Ethik des Sehens oder die Ästhetik der Avantgarde, ihre kulturkritischen Einwürfe schärfen das Denken ebenso wie die sinnliche Wahrnehmung. So bieten Sontags Essays eine Fülle von Anknüpfungspunkten für Disziplinen überschreitende Erkundungen auf dem Feld der Kultur. Ein neuer Zugang zu einer radikalen Denkerin, auch jenseits von Interpretation.

**Mit Beiträgen von** Nicola Behrmann, Elisabeth Bronfen, Carolin Emcke, Ina Hartwig, Michael Krüger, Thomas Meinecke, Michaela Melián, Eva Meyer, Jens-Christian Rabe, Juliane Rebentisch, Laurence A. Rickels, Monika Rinck, Heide Schlüppmann, Eckhard Schumacher, Martin Zeyn, Tanja Zimmermann.

Joseph Vogl

## Über das Zaudern

diaphanes

**Joseph Vogl**  
**Über das Zaudern**  
**5. Auflage**

168 S. ■ Broschur ■ 12 x 18,5 cm

ISBN 978-3-0358-0087-6

€ 14,95 (D) ■ € 15,40 (AT)



WG 1 510

In einem funkelnden Essay entwickelt Joseph Vogl nicht nur eine Theorie des Zauderns, sondern stellt ein veritables Zaudersystem vor, in dem die »Zauderfunktion« als kontrapunktischer Begleiter einer das Abendland prägenden Geschichte der Tat in Erscheinung tritt. Dies lässt sich über die »Orestie« und Schillers »Wallenstein« bis zu den Titanen des Zauderns im 19. und 20. Jahrhundert verfolgen – ob es nun Melvilles »Bartleby« ist oder Musils »Mann ohne Eigenschaften«. Das Zaudern ist nicht etwa als simple Suspension des Handelns zu begreifen: Es markiert die Schwelle zwischen Handeln und Nichthandeln, an der sich ein Zwischenraum reiner schöpferischer Potenz und Kontingenz auftut. Es erweist sich als Methode der Komplikation, mittels derer sowohl historisches als auch diskursives Geschehen auf seinen Nullpunkt zurückgeführt und in seiner Setzungsgewalt revidiert werden kann. Als Welthaltung, als Geste der Infragestellung werden das Zaudern und seine Pause schließlich zum Stützpunkt, zum Operationsfeld des Diskurses selbst.

Reiner Schürmann

## The Philosophy of Nietzsche

diaphanes

**Reiner Schürmann**  
**The Philosophy of Nietzsche**  
**Francesco Guercio, Michael Heitz (eds.)**

160 S. ■ Broschur ■ 13,5 x 21 cm

ISBN 978-3-0358-0054-8

€ 39,95 (D) ■ € 41,10 (AT)



WG 1 520

Nietzsche praised Kant for having "annihilated Socratism," for exhibiting all ideals as essentially unattainable, and for having exposed himself to the despair of truth—all essential traits Nietzsche claimed for his own thinking. At the same time, the existentialist philosopher remained highly critical of Kant.

This volume of Reiner Schürmann's lectures unpacks Nietzsche's ambivalence towards Kant, in particular positioning Nietzsche's claim to have brought an end to German idealism against the backdrop of the Kantian transcendental-critical tradition. Rather than simply compare the two philosophers, Schürmann's lectures help us to understand the consequences Nietzsche derived from Kantian concepts, as well as the wider horizon within which Nietzsche's ideas arose and can best be shown to apply. According to Schürmann's trenchant reading: if Nietzsche was indeed "fatal" to Western philosophy, as he claimed, he was so in large part because of the Kantian transcendental thinking from which he inherited the very elements and tools of his criticism.



**Barbara Wittmann**

## **Bedeutungsvolle Kritzeleien**

**Eine Kultur- und Wissensgeschichte der Kinderzeichnung, 1500–1950**



DIAPHANES

**Barbara Wittmann**

### **Bedeutungsvolle Kritzeleien.**

**Eine Kultur- und Wissensgeschichte der Kinderzeichnung, 1500–1950**

464 S. ■ Broschur ■ 15 x 23 cm ■ zahlr. Abb.  
ISBN 978-3-0358-0084-5  
€ 39,95 (D) ■ € 41,10 (AT)



WG 1 582

Kinder zeichnen schon sehr lange. Und es ist schwer vorstellbar, dass sie es nicht in jeder Kultur getan haben. Dennoch ist die ›Entdeckung‹ der Kinderzeichnung ein genuin modernes Phänomen. Seit dem 16. Jahrhundert ist ein Interesse der professionellen Maler am Phänomen Kinderzeichnung nachweisbar, aber erst in den 1880er Jahren werden die graphischen Versuche der Kinder zum Gegenstand wissenschaftlicher Reflexion. Die Wissenschaften vom Kinde erschlossen das Zeichnen als ein Mittel der Kommunikation, welches Dispositionen, Bedürfnisse und Konflikte dokumentiert, die das Kind selbst (noch) nicht sprachlich artikulieren kann. Das Zeichnen wurde damit als Instrument einer Normalisierung des Kindes in Dienst genommen. Die Experimentalisierung der Kinderzeichnung brachte aber auch ein neues Verständnis der anthropologischen Funktion des Zeichnens hervor, das uns bis heute begleitet.

**Barbara Wittmann** ist Professorin für Kunstgeschichte an der Goethe-Universität Frankfurt am Main.



**Ute Holl, Claus Pias,  
Burkhardt Wolf (Hg.)**

### **Gespenster des Wissens**

440 S. ■ Broschur ■ 15,3 x 23,3 cm  
ISBN 978-3-0358-0065-4  
€ 50,00 (D) ■ € 51,40 (AT)



WG 1 510

Unweigerlich wird die Geschichte des Wissens von Momenten der Unruhe, des inneren Widerspruchs und der Selbstzersetzung heimgesucht. Dies gilt für die neuzeitliche Erfahrungswissenschaft nicht minder als für die frühen Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften: Was sie allererst auf den Plan rief, waren chimärische Himmelserscheinungen, der Gestaltverlust des Politischen oder gespenstische Dynamiken wie die der ökonomischen Wertbildung. Joseph Vogls Arbeiten haben vor diesem Hintergrund die ›Geisteswissenschaften‹ als eine erweiterte ›Gespensterkunde‹ etabliert. In seinem Sinne und zu seinen Ehren zeigen die Studien und Essays dieses Bands, welche Um- und Abwege die Wissensgeschichte wiederholt genommen hat; dass das Wissen immer schon von einem Schatten des Ungewissen und Unheimlichen begleitet wurde; und inwiefern die Universität, als maßgebliche Werkstätte des Wissens, bis heute ein *haunted house* geblieben ist.



**Emmanuel Alloa**

### **Das durchscheinende Bild**

**Neuaufgabe**

348 S. ■ Broschur ■ 16,5 x 22,5 cm  
ISBN 978-3-0358-0088-3  
€ 39,95 (D) ■ € 41,10 (AT)



WG 1 510

Dass Bilder zwischen dem Regime der Dinge und dem Regime der Zeichen niemals einen angestammten Platz erhielten und nicht Gegenstand einer eigenen Wissenschaft wurden, ist keinem wiedergutzumachenden Vergehen geschuldet, sondern Ausdruck eines anfänglichen Skandalons, das historisch auch die Geburtsstunde der Philosophie einläutete. Bilder lassen sich nicht einmal als reine Erscheinungen absondern, weil in ihnen als Wasserzeichen stets durchscheint, was sie sichtbar werden ließ.

Emmanuel Alloas Archäologie der Medienvergessenheit legt jenes Doppelparadigma frei, das die westliche Tradition seit Anbeginn begleitet – Transparenz und Opazität – und sich vor jenen Begriff schiebt, den es zu übersetzen beanspruchte: In der aristotelischen Wahrnehmungstheorie bezeichnet das Diaphane die Fähigkeit eines Mediums, die Form von etwas anzunehmen, ohne es zu sein. Auf unerwartete Weise wird durch Aristoteles' Lehre vom Diaphanen erhellt, worin die Macht von Bildern liegt.



**Donatien Mary, Yan Marchand**

**Die Mysterien des Heraklit**

Aus dem Französischen von Thomas Laugstien  
und Martine Hénissart

64 S. ■ Gebunden ■ 14,8 × 22 cm

ISBN 978-3-03734-997-7

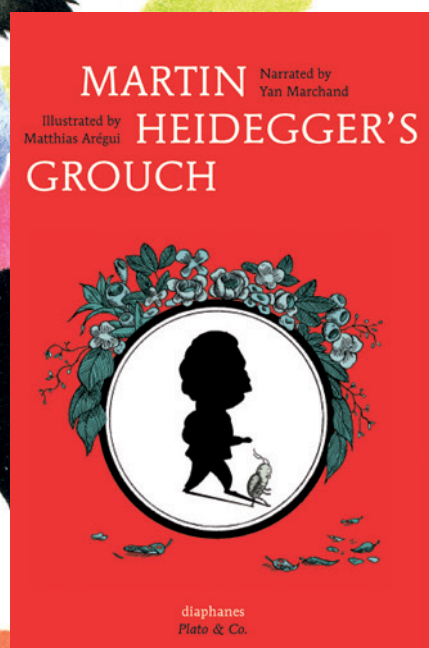
€ 14,95 ■ € 15,40 (AT)

**Januar 2018**



WG 1 211

Was habe ich, Heraklit von Ephesos, nicht alles getan, nur um die schöne Nepias zu bekommen: wie verrückt gefastet, bis zum Wahnsinn in die fürchterlichen Mysterien von Eleusis geblickt. Und was habe ich gesehen? Die Vergänglichkeit alles Irdischen und Göttlichen, die Einheit aller Gegensätze und vor allem, dass nichts ewig ist, alles vergeht und im Fluss ist. Dies ist meine Geschichte. Wer wird sie lesen?



We follow a scared little beetle named Martin trying to find his way through the dead body of German philosopher Martin Heidegger. As Martin the beetle treks along Martin the corpse's skeleton, he asks himself why do I exist?—wondering as he wanders about the condition of being in the face of death and about the meaning of his own existence. On his way to find answers to these existential questions, Martin crosses paths with a lavish snail named Epicure, a frenzied community of ants subjected to grueling working conditions, a serene bed of worms, and even the ghost of the philosopher himself. Through his conversations with these creeping, crawling interlocutors—each of whom shares their personal conception of existence—little Martin is ultimately released from his existential crisis.

**Matthias Arégui & Yan Marchand**  
**Martin Heidegger's Grouch**

64 S. ■ gebunden ■ 14,8 × 22 cm

€ 14,95 (D) ■ € 15,40 (AT)

WG 1 211

ISBN 978-3-0358-0052-4







# VERLAG.MAGAZIN.PROJEKTRAUM

ESPACE DIAPHANES ist der seit Januar 2017 neu eröffnete Projektraum des Verlags in Berlin-Kreuzberg: ein Ort für Produktion und Präsentation, Lektüre und Diskurs. Im Rahmen von Lesungen und Ausstellungen, Diskussionen oder performativen Interventionen werden neue Denkansätze erprobt und unterschiedlichste Ausdrucksformen in Szene gesetzt. Sei es außerhalb der Veranstaltungen oder im Licht einer aktuellen Installation: Die Besucher sind herzlich eingeladen, im digitalen Raum durch das DIAPHANES-Volltextarchiv zu navigieren, 15 Jahre Verlagsgeschichte in über 600 Büchern anzulesen oder in der neuesten Ausgabe des quartalsweise erscheinenden Magazins zu blättern.



ESPACE DIAPHANES. Dresdener Str. 118. 10999 Berlin. fon: +49 30 54 71 33 54

Öffnungszeiten: Mi–Fr 14–18 Uhr oder nach Vereinbarung.



## DIAPHANES MAGAZIN

Kunst ■ Literatur ■ Diskurs

Art ■ Fiction ■ Discourse

### Nr. 1 – One Another (lieferbar)

160 S. ■ € 14,80 ■ 978-3-0358-0026-5

### Nr. 2 – Fatal Conjunctions (lieferbar)

160 S. ■ € 14,80 ■ 978-3-0358-0027-2

### Nr. 3 – Time Probe Zero Synthesis (lieferbar)

160 S. ■ € 14,80 ■ 978-3-0358-0028-9

### Nr. 4 – Merry Exotism (erscheint am 5.04.2018)

160 S. ■ € 14,80 ■ 978-3-0358-0029-6

Zur Fortsetzung:

**Prolit-Bestell-Nr. 99998 ■ ISSN 2504-2017**

DIAPHANES ist seit 2017 auch ein vierteljährlich erscheinendes englisch- und deutschsprachiges Print- und Online-MAGAZIN mit Fokus auf zeitgenössische Kunst, kritischen Diskurs und mehrsprachige Literatur. Offen für die Pluralität sämtlicher Imaginations- und Wissensformen verbindet DIAPHANES Neugier auf aktuelle Strömungen mit essayistischer Tiefenschärfe, die Macht der Fiktion mit nuancierter Urteilskraft, publizistische Unabhängigkeit mit Lust an Irritation und Kontroverse.

Kunst und Denken, Kritik und Produktion gleichermaßen verpflichtet, will DIAPHANES gerade solche Positionen aufeinander beziehen, die angesichts konformer Sinnesregime neue Text- und Bildpraktiken entwickeln und entgegen einer zunehmend opak produzierten Realität dazu beitragen, die Mittel kritischer Durchdringung und ästhetischer Sensibilität zu erneuern.

**»Vielgestaltig, bunt und wild: eine visuelle und intellektuelle Entdeckungsreise.«** *Neue Zürcher Zeitung*

**»Schöne Entdeckungen in großformatigen, luxuriös ausgestatteten Heften.«** *Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung*



## Verlag

### DIAPHANES

Hardstrasse 69  
CH-8004 Zürich  
fon: +41 43 322 07 83  
kontakt@diaphanes.net

### Vertrieb & Presse DIAPHANES Berlin

Dresdener Str. 118  
D-10999 Berlin  
fon: +49 30 54 71 33 54  
fax: +49 30 44 35 27 03  
vertrieb@diaphanes.net  
presse@diaphanes.net

## Auslieferungen

### PROLIT PARTNER-PROGRAMM

#### Prolit Verlagsauslieferung

Siemensstraße 16  
D-35463 Fernwald-Annerod  
fon: +49 641 943 93 35  
fax: +49 641 943 93 39  
a.willenberg@prolit.de  
www.prolit.de

#### AVA Verlagsauslieferung

Centralweg 16  
CH-8910 Affoltern a.A.  
fon: +41 44 762 42 57  
fax: +41 44 762 42 10  
b.joss@ava.ch  
www.ava.ch

## Vertretungen

### Berlin und Neue Bundesländer, Schleswig-Holstein, Nieder- sachsen, Hamburg, Bremen

buchart  
Jastrow + Seifert + Reuter  
fon: +49 30 44 73 21 80  
fax: +49 30 44 73 21 81  
service@buchart.org

### Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Saarland, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Luxemburg

Rudi Deuble  
c/o Stroemfeld  
fon: +49 69-955226-22  
fax: +49 69-955226-24  
mob: + 49 175-2037633  
r.deuble@me.com

### Österreich

Helga Schuster  
Verlagsvertretungen  
fon: +43 676 529 16 39  
fax: +43 676 529 16 39  
helga.b.schuster@gmail.com

### Schweiz

Sebastian Graf  
fon: +41 44 463 42 28  
fax: +41 44 450 11 55  
mob.: +41 79 324 06 57  
sgraf@swissonline.ch

**WWW.DIAPHANES.NET**